

Energiesparmeister 2021 – Das beste Schulprojekt

Schleswig-Holstein

Stadtschule Bad Oldesloe

Schultyp: Grundschule
Teilnehmer: 420 (6 bis 10)
Projektlaufzeit: seit 2015

- Klimaschutz im Curriculum verankert / seit 2015 gibt es **Klimawochen**
- Jährliche Teilnahme an der Aktion „**Zu Fuß zur Schule**“
- **Mülltrennung** und **Mülldienst**
- Schulinterner **Fridays for Future-Tag**: Jeder Freitag steht unter einem bestimmten Klimaschutz-Motto
- **Auszeichnung als erste Klimawald-Grundschule Deutschlands**

Wer hatte die Projektidee?

Lehrkräften und Kindern war es gleichermaßen ein Anliegen, Klimaschutz in den Fokus unseres Denkens und Handelns zu rücken.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Klimaschutz soll das Denken und Handeln an der Schule im Großen wie im Kleinen mitbestimmen. Deshalb wurde die inhaltliche Beschäftigung mit dem Thema "Klima" curricular verankert. Es gibt jedes Jahr **Klimawochen**, es wird mit außerschulischen Partnern **zusammengearbeitet und die Schule beteiligt sich an zahlreichen** Projekten zum Klimaschutz. Das Ziel ist es, die Kinder der Schule für Klimaschutz, seine Möglichkeiten, aber auch die damit verbundenen Herausforderungen zu sensibilisieren. Sie sollen sich aktiv mit dieser Thematik auseinandersetzen und die Möglichkeit erfahren, einen Beitrag zum Wohle Aller leisten zu können.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Bereits seit 2015 finden jährlich an unserer Schule Klimawochen statt. Jede Jahrgangsstufe befasst sich intensiv mit einem klimarelevanten Thema und besucht passende außerschulische Lernorte. Die Arbeit der Kinder wird schließlich der Öffentlichkeit präsentiert. Darüber hinaus ist es uns wichtig, Klimaschutz auch in den Schulalltag ganz selbstverständlich einzubauen und umzusetzen. So wird an der Schule der **Müll getrennt** und von den Kindern selbst (**Mülldienst**) entsorgt. Es wird ausschließlich recyceltes Kopierpapier genutzt. Wir nehmen jährlich an der Aktion **zu Fuß zur Schule** teil, um nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern für umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten zu begeistern und so einen Beitrag zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes zu leisten. Mit dem Kooperationspartner Stadtwerke wurden 2017/18 eine **Obstbaumwiese** angelegt und dort große **Insektenhotels** gebaut. Seit 2019 nimmt die Stadtschule an dem Projekt "Schulinsektenhaus" teil.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Alle Mitarbeiter*innen sowie Kinder der Schule beteiligen sich und schützen durch angepasstes Verhalten das Klima. Es gibt zahlreiche Partner*innen, wie z. B. die örtliche Abfallwirtschaft, das Klärwerk, der Wochenmarkt, die Stiftung Klimawald...

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Dadurch, dass Klimaschutz ein ständiger Begleiter unserer Schule ist, konnten wir nachhaltige Veränderungen im Denken sowie im Handeln unserer Kinder beobachten. Die

Kinder unserer Schule sind sensibler geworden für klimarelevante Themen. Sie nehmen diese auch außerhalb von Schule wahr und bringen stets neue Ideen mit. So entstand auch der Wunsch bei den Kindern, sich an der „**Fridays for Future**“-Bewegung zu beteiligen. Hieran nahmen wir geschlossen als Schule am 1. Februar 2019 teil. Zudem wurden wir für unseren Einsatz **als erste Klimawald-Grundschule Deutschlands ausgezeichnet**.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Engagement, ganz gleich mit welcher Zielsetzung, ist immer mit Aufwand zeitlicher oder finanzieller Art verbunden. Entscheidend ist jedoch vielmehr der ideelle Aufwand, den man betreibt. Ideen sind nur dann gut, wenn alle dahinterstehen und jede*r Einzelne sich in dem Geist eines Projektes auch wiederfindet. Dafür braucht es Begeisterungsfähigkeit und Idealismus – beides ist an unserer Schule vorhanden.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Als gebundene Ganztagschule ist die Schule nicht nur Lern-, sondern auch Lebensort für die Kinder. Das Motto: Lernen für die Zukunft! Deshalb wird stets gemeinsam mit den Kindern überlegt, welche Interessen sie haben und was für sie wichtig ist – außerhalb der curricular verankerten Lerninhalte. Dazu gehören u. a. das Fördern von Freizeitinteressen, Talenten, Weltwissen, Selbstkompetenz u.v.m. Am außergewöhnlichsten ist wahrscheinlich, dass alle Vorschläge und Ideen zum Projekt von den Kindern selbst kamen: Monatlich findet sich der Kinderrat zusammen. Dort beraten Vertreter*innen jeder Klasse gemeinsam mit der Schulleitung aktuelle Anliegen. Die Kinder wünschten sich einen aktiven Einsatz für den Klimaschutz.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Bei jeder der Präsentationen war bzw. ist die örtliche Presse vor Ort. Im Zusammenhang mit der Fridays for Future-Bewegung und der Beteiligung der Schüler*innen hieran gibt es einen TV-Beitrag sowie einen Kurzbericht im „Spiegel“. Außerdem erfährt man über die Homepage von unserem Engagement. Im Rahmen des Netzwerkes SINUS hat die Schule auch andere Schulen zu diesem Thema fortgebildet.

Wie plant Ihr, Euer Projekt fortzuführen?

Als Schule kann man nicht geschlossen jeden Freitag demonstrieren gehen. Aber es gibt Alternativen, um sich mit dieser Bewegung zu solidarisieren: Die Schule hat einen **schulinternen „Fridays for Future“ -Tag** eingeführt. **Jeder Freitag steht unter einem bestimmten Klimaschutz-Motto**. Bisher wurde Müll gesammelt und an einer weiteren

Demo teilgenommen. Am Frühlingsfest wurden Spenden für das Einrichten der 1.000 m² großen Blühweide (www.bluehweide.jimdofree.com) gesammelt. Demnächst wird die Schule mit der GemüseAckerdemie zusammenarbeiten. Geplant sind ein „müllfreier und autofreier Freitag“.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

An der Schule gibt es mehrere **iPad-Klassen**. Auch sie tragen zum Klimaschutz bei, denn durch den Gebrauch eines Tablets werden Papier sowie Stromkosten für den Kopierer gespart. Außerdem gibt es mehrere **Draußenklassen**, die den Unterricht jede Woche nach draußen verlegen. Die Kinder bewegen sich an diesem Tag völlig CO₂-neutral zu Fuß durch die Welt, sie benötigen keinen beheizten Raum oder künstliche Beleuchtung. Durch die Verbundenheit zur Natur lernen sie, diese sowohl zu schätzen als auch zu schützen.

Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet Ihr Energiesparmeister werden?

Rechtschreibung ist wichtig. Einmaleins auch. Aber reicht es zu wissen, dass Klimaschutz großgeschrieben wird? Nein! Wir tun was: Für unser Leben, für unsere Zukunft. Wir schreiben KLIMASCHUTZ groß!